

Alexander Schwickert

Taubertal 100 - kleine Nachlese...

... allerdings fing die Geschichte schon 2016 an, ziemlich genau nach dem Versuch die eigene Bestzeit über die Marathondistanz unter 3:30 Std. zu laufen; kurz und knapp: Versuch trotz intensiver Vorbereitung kläglich gescheitert (zu viel Druck?!!!!!)!!!
Somit war ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, oder einem neuen Ziel -und da es mit der Geschwindigkeit haperte blieb nur eines, die Distanz.

Zufällig stolperte ich auf der Suche über Hubert Beck s Seite des Taubertal 100, und ich entschied mich dort zu starten, fraglich war nur die Distanz...
Mut zur Lücke: 100 Kilometer !!!
Leider wurde ich bekanntlich 2 Tage vor dem Wettkampf (ich mag dieses Wort nicht, also Lauf) krank.
Somit ein Jahr Vorbereitung "fast" umsonst. Fast auch nur deshalb, weil es wahrscheinlich im Nachhinein eine noch bessere Basis für dieses Jahr war.

Neues Jahr, neues Glück, und insgesamt bin ich auch wieder sehr gut durch die Vorbereitung gekommen, speziell die letzten 12 Wochen.
Die Zeit flog extrem schnell, auch wahrscheinlich mit dem Gedanken der negativen Erfahrung aus dem Vorjahr.
Aber plötzlich war er da der Tag !!!

Nach problemloser Anreise ging es auch schon am Vorabend beeindruckend zur Sache beim Briefing von Hubert.
Über 250 Menschen in einem Saal, man merkte deutlich eine gewisse Anspannung unter manchen Teilnehmern, auch bei Nele Alder-Baerens (Vize-Weltmeister 100km Straße), die erstmals die 100 Meilen in Angriff nahm.

Anschließend gab es noch die Kartoffelparty und ein Vortrag über Ultraläufe, welches ich aber beides nicht buchte.
Somit begab ich mich in mein Hotel und erstaunlicher Weise bin ich auch schon um 21h eingeschlafen...

TAG X:

4:20 Uhr Wecker - 5:15 Uhr Abgabe Drop Bags (km18 und 71) - 05:25 Uhr Fackellauf durch die Altstadt ins TAUBERTAL und Ausgabe der Botschaft eines Ritters, die man ins Ziel überbringen musste.

06:00 Uhr START, fast 2 Jahre habe ich auf diesen Moment gewartet und plötzlich ist es soweit...
...Dunkelheit, mystische Musik, viele Stirnlampen und ne fette Gänsehaut !!!

Die ersten 2 Stunden sind quasi im Flug an mir vorbei, die Dämmerung setzte extrem schnell ein und schon waren wir an Kilometer 18, der erste von 2 Drop Bags. Lange Klamotten aus, Stirnlampe weg und im T-Shirt weiter, denn es wurde noch warm.

Unterwegs habe ich wieder einmal nur nette Menschen kennengelernt, so bin ich z.B. lange Zeit mit Purietie gelaufen und ich konnte viel von ihrer Erfahrung des Laufens sammeln.
Da es alle 5 Kilometer Bier (alkfrei natürlich), Saft, Wasser, Iso gab und alle 10 km Suppe, Kartoffelpüree mit Salz/Kokusöl, flogen auch die Kilometer bis zum ersten Etappenziel. ZACK - Bad Mergentheim !

Bei jedem Zieleinlauf wurde man mit Namen/Team anmoderiert, aber noch emotionaler war die Ankündigung:

Hoch platziert auf der Burg stand ein Trompeter, der zweite Augenblick der Gänsehaut.

Nach kurzer Pause (5. mal KaPü) ging es auch "rasch" weiter, die Sonne war nun volles Brett am Himmel (Sonnenbrand im Oktober geht übrigens).

So langsam merkte ich auch die Kilometer in den Beinchen, aber Ziel Tauberbischofsheim war schon greifbar.

Zappzarapp Etappenziel 2 und in meinem Drop-Bag wartete ein Umschlag von meinen Kindern, der MP3-Player, mein Handy (deswegen 25 Min/km) und ein frisches Shirt.

Ab diesem Zeitpunkt konnte mich niemand mehr aufhalten, auf dem WEG zum ZIEL!

Die ein oder andere Gehpause (nicht nur bei den Hügeln) wurde freiwillig eingelegt - entspannt ins Ziel.

Noch 15 Kilometer und plötzlich war sie weg die Sonne, Dämmerung...

... und die letzten 5 in der Dunkelheit, aber es war beeindruckend!

Schon von weiter Ferne sah man die erleuchtete Burg und es war da - und auch der Moment.

Dieser Moment, der mir schon seit Monaten durch mein Hirn rauschte, der Zieleinlauf.

Rechts über die Brücke, Altstadt, Menschen und ein Torbogen mit der Zahl 100.

Um dieses Gefühl zu beschreiben müssten neue Worte erfunden werden, oder besser:

ERLEBEN - ich kann dieses Event nur empfehlen.

Was folgte war noch die Ernennung zum Ritter von Rothenburg von Heiko Quattro, denn ich habe die Botschaft erfolgreich überbracht...